

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
0	Einleitung	15
1	Demographische Analyse	17
1.1	Gliederung der Gemeinden Österreichs in Zählsprenkel	17
1.2	Einwohner nach Zählsprenkeln	18
1.3	Bevölkerungsdichte nach Zählsprenkeln	18
1.4	Altersstruktur der Bevölkerung nach Zähl- sprenkeln	19
1.5	Relevante demographische Merkmale für die Inanspruchnahme praktischer Ärzte	20
2	Darstellende Statistik der Ordinationen praktischer Ärzte	26
2.1	Stand der Allgemeinpraxen in Österreich	26
2.2	Gliederung der Erstordinationen prakti- scher Ärzte nach Alter und Geschlecht des ordinierenden Arztes	26
2.3	Gliederung der Erstordinationen prakti- scher Ärzte nach den Kassenverträgen	28
2.4	Gliederung der Erstordinationen prakti- scher Ärzte nach den sonstigen ärztli- chen Tätigkeiten des ordinierenden Arztes	29
3	Die primärärztliche Versorgung der österreichischen Bevölkerung	31
3.1	Aufbau einer Datenbank der primärärzt- lichen Versorgung	31
3.2	Die Verteilung der Allgemeinpraxen auf die Bevölkerung	32
3.2.1	Bundesebene	32
3.2.2	Ebene der Bundesländer	33
3.2.3	Ebene der politischen Bezirke	33
3.2.4	Ebene der Gemeinden	39
3.3	Determinanten der Nachfrage und des Angebots an Arztbesuchen	40
3.3.1	Häufigkeit der Arztbesuche beim Allge- meinpraktiker	40
3.3.2	Arbeitszeit des Allgemeinpraktikers	47

3.3.2.1	Empirische Ergebnisse einer Stichprobenbefragung	47
3.3.2.2	Bestimmung von Idealwerten aus der Literatur	57
3.3.3	Die Größe des zu versorgenden Umkreises einer Ordination	59
3.4	Der Bedarf an Allgemeinpraxen in Österreich	61
3.4.1	Ermittlung der Nachfrage	61
3.4.2	Ermittlung des Angebots	61
3.4.3	Bedarf auf Bundesebene	61
3.4.4	Bedarf auf der Ebene der Bundesländer	62
3.4.5	Bedarf auf der Ebene der politischen Bezirke	64
3.4.6	Standortermittlung auf Gemeindeebene	69
4	Die primärärztliche Versorgung von Gebieten mit Streusiedlungscharakter	76
4.1	Identifikation von Streusiedlungsgebieten	76
4.2	Beurteilung der primärärztlichen Versorgungssituation	76
5	Gesundheitserzieherische und epidemiologische Aufgaben des praktischen Arztes	81
5.1	Gesundheitsaufklärung	81
5.2	Gesundheitserziehung	82
5.3	Gesundheitsstatistik	83
6	Die entlastende Wirkung einer patientennahen Versorgung für den stationären Bereich	85
6.1	Das englische Modell des "Health Centre"	86
6.2	Primärmedizinische und soziale Dienste in Österreich am Beispiel der Stadt Wien	87
6.3	Substitution stationärer Versorgungseinrichtungen durch ambulante	89
7	Monetäre Bewertung einer erweiterten Primärversorgung	91
	Literatur	92
	Anhang I	93
	Anhang II	153